



Wichtig: diesen Teil des Dokuments unterschrieben im Original im International Office einreichen.

Informationsblatt zum Teilnehmerbericht - SMP Studierendenmobilität - Auslandspraktikum

DER TEILNEHMERBERICHT BESTEHT AUS ZWEI TEILEN:

Teil I: Fragebogen - Praktikum

Alle Geförderten, die an einer Erasmus+ Mobilitätsmaßnahme teilgenommen haben, sind verpflichtet innerhalb von 30 Tagen nach Ende der Mobilitätsphase einen Teilnehmerbericht online über das Mobility Tool Plus (MT+) zu erstellen.

Dafür versendet das Mobility Tool + nach Abschluss Ihrer Mobilitätsmaßnahme automatisch eine E-Mail an Sie mit einem Link, um den Teilnehmerbericht in einem Browserfenster online auszufüllen (mit Speichermöglichkeit) und in das Mobility Tool Plus (MT+) zu übermitteln (Zeitaufwand circa 15 Minuten).

Die Abgabe einer Papierversion des Fragebogens ist nicht mehr erforderlich.

Teil II: Erfahrungsbericht - Praktikum

Ihr Erfahrungsbericht ist ein von Ihnen freiformulierter Bericht, der Wissenswertes rund um Ihr Auslandspraktikum enthalten sollte und als Information für Interessierte auf unserer Webseite online gestellt wird.

Bitte anonymisieren Sie den Bericht, wenn Ihr Name nicht veröffentlicht werden soll. Wenn Sie für interessierte Studierenden zum Erfahrungsaustausch zur Verfügung stehen möchten, geben Sie am Ende des Berichts Ihren Namen und E-Mail Adresse an.

Schritt-für-Schritt-Anleitung für Ihren Erfahrungsbericht

Um Ihren Bericht zu erstellen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Schritt 1:

Schreiben Sie Ihren Erfahrungsbericht unter Verwendung der Vorlage auf den folgenden beiden Seiten und erstellen Sie daraus ein Pdf-Dokument.

Schritt 2:

Sie senden den Bericht (als Pdf) per Email an erasmus@h-da.de.

Schritt 3:

Sie füllen den unteren Teil dieses Dokumentes aus und senden ein unterschriebenes Exemplar im Original an das International Office.

Erasmus Abschlussbericht von

Name, Vorname:	<input type="text"/>
Fachbereich:	<input type="text" value="Media"/>
Unternehmen:	<input type="text" value="Griechenland Zeitung"/>
Gastland:	<input type="text" value="Griechenland"/>
Zeitraum:	<input type="text" value="10.05.2021 - 17.09.2021"/>

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Webseite der h_da veröffentlicht werden darf und anderen Studierenden zur Verfügung gestellt wird.

Datum

Unterschrift



Wichtig: Dokument MUSS elektronisch ausgefüllt werden.

Abschlussbericht für ein Auslandspraktikum

Fachbereich:	Media
Unternehmen:	Griechenland Zeitung
Gastland:	Griechenland
Zeitraum:	10.05.2021 - 17.09.2021

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Ziehen Sie ein kurzes Fazit für Ihr Praktikum (2-3 Sätze):

Im Großen und Ganzen bewerte ich mein Auslandspraktikum als positiv, da ich während meiner journalistischen Arbeit viel über die Politik und Wirtschaft meines Gastlandes gelernt habe. Mein Betrieb hat mich sehr freundschaftlich aufgenommen und ich konnte mit anderen Praktikantinnen zusammenarbeiten und wurde zudem gut eingearbeitet.

VORBEREITUNG

Planung, Organisation und Bewerbung beim Unternehmen

Ich hatte zwei Tage nachdem ich mich bei der "Griechenland Zeitung" beworben hatte, schon ein Zusage erhalten. Ich wollte unbedingt nach Griechenland, und dieses Unternehmen war die einzige deutschsprachige Zeitung - die Suche war relativ einfach.

Auch bei der Organisation und bei generellen Fragen ist mir das Unternehmen immer entgegengekommen und hat schnell auf E-Mail reagiert. Die Planung und Organisation mit dem International Office verlief auch reibungslos, es wurde mir immer geholfen und ich konnte viele Fragen stellen. Vor der Abreise fühlte ich mich gut vorbereitet.

Wohnungssuche

Bei der Wohnungssuche war ich überwiegend auf mich alleine gestellt. Ich habe mich auf der Plattform "erasmusu" angemeldet, um nach WGs und Mitbewohner:innen zu schauen. Im Endeffekt bin ich auch dort fündig geworden und war mit Ausnahme von paar Dingen zufrieden mit der Wohnung.

Leider war meine Miete teurer als gewöhnlich. Das habe ich aber erst bemerkt, als ich im Land ankam und mit Menschen vor Ort gesprochen hatte.

Finanzierung und notwendige Versicherungen

Ich musste für das Praktikum zusätzlich eine Unfallversicherung abschließen, das ging schnell. Dadurch, dass ich viel gereist bin und mein Praktikum unbezahlt war, hatte ich so einiges an Ausgaben. Ich würde empfehlen neben der Finanzierung, die man von Erasmus+ erhält, sich für ein Auslandsbafög o.ä. zu bewerben (oder nach einer bezahlten Stelle schauen).

Formalitäten vor Ort (z.B. Telefon, Internet, Bank)

Ich hatte eine Handy-Flat, die mir ermöglichte, andere anzurufen. Bei längerem Aufenthalt empfehle ich eine neue Nummer zu holen. Das Internet in meiner Wohnung war so lala. Ich hatte einige Probleme mit dem Bezahlen - ich empfehle auf jeden Fall, eine Kreditkarte mitzunehmen, da girocard und PayPal nicht in jedem Land gewöhnlich ist. Und man sollte schauen, bei welcher Bank die wenigsten Gebühren für das Abheben eingezogen werden.



Wichtig: Dokument MUSS elektronisch ausgefüllt werden.

PRAKTIKUM (Schwerpunkt des Berichts)

Bitte machen Sie Angaben z.B. zum Unternehmen, Umgang mit der Geschäftssprache, Ihren Aufgaben, Umfang der Eigenverantwortung, Zusammenarbeit mit Kollegen und Integration ins Unternehmen. (mind. 300 Wörter)

Die Griechenland Zeitung ist die einzige deutschsprachige Zeitung in Griechenland und Zypern. Es war sehr einfach, mit der Kollegschaft zu kommunizieren. Hin und Wieder beschäftigte ich mich auch mit englischen Texten oder musste Artikel auf Griechisch mithilfe von Google Übersetzer "umschreiben". Beim nächsten Mal würde ich mich jedoch trauen, bei einem englischen Unternehmen zu arbeiten.

Der Schwerpunkt meines Bereichs war Journalismus. Ich habe überwiegend Artikel für die Zeitung, für das Internet-Portal und für Social Media, überwiegend facebook und Instagram.

Leider fand das Praktikum corona-bedingt überwiegend im Home Office statt. Ich schätze die Beratung und Hilfe meiner Kollegschaft sehr - ich telefonierte mindestens einmal am Tag mit einer meiner Kolleg:innen. Wir verstanden uns alle sehr gut, ich hatte glücklicherweise auch Praktikantinnen in meinem Alter, mit denen ich mich austauschen konnte.

Jedoch wünschte ich mir, mehr im Bereich Internet und Social Media zu lernen, was sich aus dem Home Office traurigerweise nicht so erfüllte, da ich keinen Zugang dazu hatte. Ich hatte bereits Erfahrungen im Printbereich gesammelt und hätte gerne mit mehr Programmen im Bereich Video, Audio und Social-Media-Beiträgen experimentiert, was sich im sehr kleinen Rahmen hielt.

Zu meinen Aufgaben gehörten unter anderem das tägliche Verfassen des Wetterberichts, das Korrekturlesen der wöchentlichen Ausgabe, das Verfassen des Newsletters, Beiträge für die Ausgabe und für Social Media schreiben - meistens wurde die eigene Kreativität gefragt, ich konnte viele, eigene Ideen einbringen und umsetzen. Meine Redaktion war sehr offen, was dies angeht. Corona-bedingt fanden leider viele Veranstaltungen online statt, nur einige Termine waren vor Ort. Davon hätte ich mir, als die Corona-Fälle gesunken sind, mehr gewünscht. Abgesehen davon gab es feste Rubriken wie "TV-Programm", "Kulturtyp" oder "Rezept", die jede Woche verfasst werden mussten. Als ich vor Ort arbeitete, hielten wir wöchentlich eine Blattbesprechung ab, die ich leiten durfte.

Neben der journalistischen Arbeit wirkte ich auch an der Buchproduktion mit, unter anderem von Gedichtsbänden. Ich musste Korrekturlesen und Verbesserungsvorschläge abgeben. Das war eine interessante Abwechslung zu den journalistischen Aufgaben.

Ich arbeitete überwiegend alleine an den Artikeln und anderen Aufgaben, nur selten zusammen mit anderen Kolleg:innen. Das war im Großen und Ganzen in Ordnung und machbar, da wir uns gegenseitig geholfen haben.

ALLTAG & FREIZEIT

Öffentliche Verkehrsmittel, Ausgehmöglichkeiten, sonstige Tipps und Hinweise

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Athen sind sehr günstig, eine 3-Monats-Karte kostet knapp 39,00 Euro für Studierende. (Achtung: PayPal ist noch nicht Gang und Gebe in Griechenland). Athen bietet für jeden was an: von Kulturveranstaltungen (vom Stavros Niarchos Kulturzentrum) bis zu sportlichen Aktivitäten wie Wandern, es ist immer etwas los. Manchmal ist es etwas umständlich, von den Veranstaltungen zu erfahren bzw. der Online-Ticketkauf hinkt etwas hinterher. Ein unvergessliches Erlebnis ist ein Theaterstück im Odeon des Herodes Atticus-Theater unter der Akropolis zu besuchen.

Ich wohnte im "anarchistischen" Viertel Exarcheia, wo das Night Life sehr cool ist. Auch war ich positiv überrascht von der kulinarischen Vielfalt und von der veganen/vegetarischen Auswahl: Ich empfehle den Burger von "Talking Breads" und die Pita von "Cookoomela"! Auch gibt es versch. Milchoptionen, Ersatzprodukte und Tofu etc. in bestimmten Supermarkts.

Für das Wochenende/freie Tage eignen sich die saronischen Inseln um Athen perfekt für Tagestrips: Man kann mit der Fähre von Piräus aus auf die kleinen, aber schönen Inseln fahren und etwas Abstand von der hektischen und lauten Großstadt nehmen. Wer mehr Zeit hat, sollte auf jeden Fall Kreta und Milos besuchen - meine persönlichen Strandhighlights.

Man kann aber auch günstig schöne Momente haben: einfach ein paar Getränke und Snacks kaufen und auf einen der vielen Hügel z.B. Lycabettus den Sonnenuntergang beobachten. Mein letzter Tipp: unterschätzt nicht den Sommer!

FREIWILLIG! Name, Vorname, E-Mail-Adresse: